

Es müssen nicht immer die Laufschuhe sein...

Als beim 4. HANSE-Gesundheitslauf einige Sportfreunde auf Skiern kamen und Bärbel davon Claudia R. am Telefon berichtete, kamen beide auf die Idee, man könnte ja auch mal gemeinsam Ski-Laufen...

Ein Aufruf in der Presse und die Bekanntmachung auf unserer Homepage mussten genügen und tatsächlich trafen sich 13 Ski-Läufer am Sonnabendvormittag bei der Berufl. Schule. Das Wetter konnte nicht besser sein, die Minustemperaturen machten den Schnee fest und glatt und die Sonne schien den ganzen Tag.

Die Gruppe war bunt gemischt, einige alte Hasen, die schon jahrzehntelang Skilaufen, andere hatten wiederum jahrzehntelang pausiert oder standen noch niemals auf den Brettern.

Die erste Pause war bereits am Hafen der Schwedenschanze, ein Sportfreund musste zurück, da seine Schuhe kaputt gingen. Peter begleitete ihn zur Berufl. Schule, wo er seinen Rucksack hatte. Wir anderen drehten in der Zeit ein paar Trainingsrunden oder erkundeten den Sund. Dann ging es weiter, aber hinter Holzhausen war bereits die nächste Pause angesagt. Die angekündigte Presse war nicht da, und Peter ging auf die Suche. Wir nutzten einen kleinen Hügel zu „rasanten“ Abfahrten.

Schließlich hielt doch endlich das gelbe Presse-Auto, Fotos wurden geschossen, Interviews gegeben und dann ging es endlich richtig los.

An Parow vorbei ging es in Richtung Prohn. Schneefelder, so weit das Auge blickte, alle genossen die herrliche Winterluft und –landschaft.

Die Anfänger hielten gut mit, die Ausdauer der Läufer war von Vorteil. Besonders Olaf mit seinen Oldtimer-Skiern hatte deutlich mehr zu kämpfen als alle anderen, denn seine Skier waren wesentlich breiter als die heutigen Modelle und glitten auch nicht so leicht über den Schnee.

Am Prohner See wurde eine Pause gemacht, Jörg hatte Kuchen gebacken, Tee, Sekt, Muntermacher, etc. wurden geteilt und dann ging es gut gestärkt auf den Rückweg. In Damitz erweckten ca. 100 Schwäne unser Mitgefühl, die haben es in diesem Winter nicht leicht!

In Parow verloren wir ein wenig die Orientierung, denn nach der Überquerung eines Grabens landeten wir plötzlich im Garten des Bürgermeisters. Er nahm es zum Glück mit Humor und zeigte uns den Weg zum Ausgang seines Grundstückes.

Ab Parower Hafen setzten wir unsere Ski-Wanderung auf dem Strelasund, der gefroren und dick mit Schnee bedeckt war, fort und kehrten nach 15 km, teilweise mit müden Knochen, zum Ausgangsort zurück. Besonders für die, die nicht so regelmäßig Ausdauersport betreiben, war es eine große Leistung!

Alle waren begeistert und wenn die Wetterverhältnisse es zulassen, startet am nächsten Sonnabend die nächste Ski-Wanderung.